

# *Jahresbericht 2025*

## *Himmel auf Erden*



# REFLECTING GOD'S LOVE – WIR TRAGEN GOTTES LIEBE GANZHEITLICH IN DIE UNTERSCHIEDLICHEN BEREICHE DER GESELLSCHAFT HINEIN.



Die Hauptsache auf den Punkt gebracht



Verantwortungsträger aus Diplomatie und Politik inspirieren



Raum für Gespräche über den Glauben, das Leben und Gott



Eine Bewegung von Kreativen in der populären Kunst und in Kirchen



Menschen im Sport ganzheitlich fördern



Der Film, der Jesus in vielen Sprachen bekannt macht



Wir reflektieren Gottes Liebe in Schule und Musik



Internationale Bewegung christlicher Berufstätiger und -musiker für Klassik und Jazz



Gottes Design entdecken, stärken und fördern



Gemeinsam gegen Menschenhandel



Ein Magazin, das Horizonte erweitert, herausfordert und ermutigt



Eine christliche Studierendenbewegung, die zukünftige Verantwortungsträger begleitet



Gemeinsam neue Dimensionen des Evangeliums entdecken



Entwicklungszusammenarbeit und Mission weltweit



Die Konferenz für Begegnung und Glaube



Das Netzwerk für Frauen, die leiten und Leben gestalten



Beziehungen in jeder Lebensphase stärken



Das Mitmach-Hilfswerk, das Benachteiligten konkret hilft\*



Angebote und Ressourcen - entwickelt für und mit Kirchen

\*GaiN Switzerland ist der humanitäre Partner von Campus für Christus Schweiz

# *Rund um den Globus: Himmel auf Erden*

2025 war ein besonderes Jahr: Crescendo und Athletes in Action feierten ihr 40-jähriges Jubiläum. 10'664 Menschen besuchten einen von 723 AlphaLive. Und mit jedem Monat rückte die Explo stärker in den Fokus. Dieser Bericht gibt Einblicke in die Arbeit unserer Ministries und die Explo 25 – durch eine Auswahl von Geschichten und Momenten, in denen Menschen den Himmel erlebten.

Es war für mich eine Freude zu sehen, was miteinander möglich ist: Auf die Explo hin entstanden KREUZREISE (Fortsetzung des Musik-Buch-Projekts KREUZWEISE) und ein Podcast zum Thema «Wie im Himmel, so auf Erden». Das Amen Magazin verfilmte Geschichten von sechs Menschen, die Himmel auf Erden erlebt haben. Musikschaffende aus dem Central Arts Netzwerk komponierten 12 Songs für den Friedenschor, dessen 230 Stimmen an der Konferenz für Hühnerhaut sorgten. Fast 4000 Christinnen und Christen aus über 20 Denominationen kamen Ende Dezember in Zürich zusammen, um ein Stück Himmel zu erleben. Die wichtigste Zahl aber ist die Eins – denn eins sind wir geworden, um den einen Vater im Himmel anzubeten, ihm zu begegnen und neu zu leidenschaftlichem Glauben durchzubrechen.

Dieser Glaube treibt uns an, unseren Auftrag «Reflecting God's Love» rund um den Globus zu erfüllen. Mit einer Begeisterung für Christus und die Veränderung, die Gott wirkt, schaffen wir Räume, in denen Menschen Christus begegnen und Gottes Liebe erfahren – und sind selbst als Stauende dabei. 2025 betraten wir einige neue Wege: GAIN baute in Zusammenarbeit mit einer Kirche aus der Ostschweiz einen Schiffscontainer zu einem Haus um. THE FOUR drehte einen prämierten Kurzfilm. Mitarbeitende von Central Arts beschenkten

Kinder in der Ukraine mit Musik. FAMILYLIFE bot ein Camp für Alleinerziehende und ihre Kinder an.

«Jeder zweite Franken muss ins Ausland gehen!» – das ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Grundsatz für unsere Arbeit. Dank treuer Unterstützenden können wir einen Segensstrom in rund 90 Länder fließen lassen. 2025 durfte ich miterleben, wie lebensverändernd unsere Auslandsprojekte sind. In Tansania konnten wir über 30 Brunnen bohren und 62 Mal den JESUS-Film zeigen. 30'000 Menschen erhielten Zugang zu Wasser und viele von ihnen lernten den kennen, der von sich sagt, dass er das «Wasser des Lebens» hat. «Water for Life» ist ganzheitlich: Wir konnten u.a. helfen, fünf Kirchen aufzubauen, begleiteten Schulprojekte und schulten Menschen in Hygiene. Durch unser Projekt «HopeTown» in einem Township in Südafrika geschieht Christus-Transformation. In Armenien durfte ich sehen, wie viel Projektbesuche bewirken. Diese Länder helfen uns, unser Wirken und unseren Glauben zu reflektieren und unseren Blick für das grosse Bild und den grossen Gott zu schärfen, weit über unser Vorstellungsvermögen hinaus.

Im Sommer verabschiedeten wir Jonathan Bucher aus der Geschäftsleitung und fanden mit Marc Bareth einen Nachfolger (ab 01.01.2026). Die Jahresrechnung 2025 schliesst mit einem Minus von CHF 130'897 ab. Um diesen Betrag reduziert sich das Organisationskapital. Unser Ziel ist es, dies wieder so weit aufzubauen, dass Investitionen wie eine Explo oder andere Grossprojekte möglich sind.

Von Herzen danke ich euch, dass ihr mit uns unterwegs seid und ein Wagnis wie die Explo mittragt. Auf dass es 2026 und darüber hinaus zum Segen werden möge.



**Andreas Boppart**  
Präsident des Vorstandes  
und Leiter von Campus  
für Christus Schweiz





7935

10

7717

1

90

121

83,6

25+

18

# Wer wir sind

2025 konnten wir in rund 90 Ländern Projekte ermöglichen oder leiten - dank der Spenden von 7717 Menschen. Die 121 Mitarbeitenden unserer 18 Brands und Ministrys (auf Weiss: unsere Mitarbeitenden in Renens) teilten sich 83,6 Vollzeitstellen. 7935 ehrenamtliche Mitarbeitende und 10 Menschen, die ein Praktikum absolvierten, unterstützten uns. Ein Mitarbeiter (Horst Reiser) ging in Pension. Werde Teil unseres Teams - auf unserer Webseite findest du rund 25 offene Stellen.



unsere offenen Stellen



*In Jesus haben sich Himmel und Erde geküsst. Bei Campus für Christus setzen wir alles daran, dass Menschen ein Stück Himmel auf Erden erleben und dem begegnen, der den Himmel verlassen hat – Jesus Christus.*



**«Ihr seid wie Engel für uns. Wir danken Gott, dass er uns durch die Unterstützung aus der Schweiz so segnet. Durch euren Besuch fühlen wir uns wie eine Familie.»** Gemeindepastor in Kuba

Gilberto, unser Mitarbeiter in Kuba, besucht Pastorenfamilien in abgelegenen Regionen mit dem Velo: «Wir können so nicht nur der Benzinknappheit ein Schnippchen schlagen, sondern den Menschen auf Augenhöhe begegnen. Sie spüren, dass wir uns für sie interessieren.» Im Februar legte ein schweizerisch-kubanisches Team in 8 Tagen 282 km zurück. Im Gepäck: 27 Liter Speiseöl, 26 kg Milchpulver und 107 Seifen. Die Bevölkerung Kubas leidet unter Naturkatastrophen, Nahrungsmittel- und Benzinknappheit. Wegen fehlender Zukunftsperspektiven verlassen viele die Insel, sobald sie die Möglichkeit haben.



**«Es ist ein mega cooles Projekt für die Teens unserer Kirche. Ich finde es schön, jemandem helfen zu können und Gutes zu tun.»** Natalie, Jugendleiterin Chrischona Hallau

GAIN Switzerland hat gemeinsam mit der Chrischona Hallau einen 40-Fuss-Frachtcontainer in ein Tiny House verwandelt. Jugendliche, Rentnerinnen und Rentner, Laien und Profis packten gemeinsam an. Sie entrosteten den Stahlkasten, schnitten Löcher für Fenster und Türen heraus, dämmten die Wände, installierten die Elektrik und schufen so ein Zuhause. Das Haus ist für einen armenischen Rentner in der Ukraine bestimmt, der bereits zweimal sein Zuhause zurücklassen musste und alles verloren hat. Das internationale Hilfswerk hilft in Krisensituationen sowie bei plötzlich auftretenden Katastrophen und bietet langfristige Unterstützung.

«Danke für diese Ferienwoche. Sie war ein Segen für meine Kinder und mich.» *M., alleinerziehend mit drei Kindern*

2025 startete FAMILYLIFE ein neues Angebot für Getrennte und Geschiedene: ein Camp für Alleinerziehende und ihre Kinder. Dank grosszügiger Spenden profitierten die meisten der Teilnehmenden von einer Vergünstigung. Während der Ferienwoche konnten sich die Mütter und Väter erholen und durch den lieben-scheitern-leben-Kurs Schritte in der Bewältigung ihrer Trennung oder Scheidung machen.



**amen,**  
MAGAZIN

«Ein grosses Lob für das Video, welches ihr mit so viel Liebe und Feingefühl auf die Beine gestellt habt. Sicher war es nicht einfach, eine Zusammenfassung meines Lebens zusammenzustellen. Mein Wunsch ist, dass noch viele Menschen durch das Video ermutigt werden und erkennen dürfen: **Gott ist nichts unmöglich!**» *Rosmarie Badertscher, Protagonistin «Amen unterwegs»*

Das Team des Amen Magazin hat sich auf die Suche nach Geschichten gemacht, die nur Gott schreiben kann. In Filmreportagen und Kurzportraits erzählen eine Schweizerin mit syrischen Wurzeln, eine Schülerin, eine Seniorin, ein Feuerwehrmann, eine Profifussballerin und ein ehemaliger Banker ihre Erlebnisse mit Gott. Sie wollen «gluschtig» machen und dazu ermutigen, sich auszustrecken nach (mehr) Himmel im eigenen Leben.



zu den Videos



«Himmel auf Erden ist für mich,  
wenn Stolz und Egoismus weg-  
fallen und Friede und Demut den  
Platz einnehmen.» Simon Griesinger,  
Leiter Friedenschor Explo 25



«Während des Kurses haben wir immer wieder eine Wahrnehmungsübung gemacht. Jetzt mache ich das im Alltag, ganz unbewusst. Das habe ich vorher nie gemacht.» Yaroslav, Übersetzer Trauma-Grundlagenkurs in Lwiw, Ukraine

17 Personen nahmen an einem Trauma-Grundlagenkurs im Westen der Ukraine teil. 36 Personen schalteten sich aus Saporischja und Dnipro online dazu. Im Kurs lernten die Teilnehmenden mehr über Bewältigungsstrategien und Wahrnehmungsübungen nach traumatischen Erlebnissen.



«Die Anlässe von Global Leadership Bern sind in dieser turbulenten Zeit eine Unterstützung. Sie stärken Werte wie Familie, Glauben und Nächstenliebe. Das gibt mir den nötigen Halt im Leben.» *Diplomat*

Wenn Vertreter aus 24 Nationen gemeinsam Weihnachten feiern, dann ist das ein bisschen wie Himmel auf Erden. Zum jährlichen Weihnachtsbankett für Botschafterinnen und Diplomaten kamen unter anderem Teilnehmende aus Israel, dem Iran, Pakistan, Nordkorea, den USA und Belarus. Beiträge von Prof. Dr. Heino Falcke und Sängerin Bernarda Brunović bewegten die Herzen der 65 Gäste. In Genf startete das Team von Global Leadership auf Wunsch mehrerer UN-Behörden neue wöchentliche Bibelstunden für Diplomatinen und Diplomaten.





«Wir freuen uns sehr, dass der Herr durch unser Team wirkt und Grosses vollbringt, das wir in Friedenszeiten vielleicht nie erreicht hätten. Ihm gebührt alle Ehre.» *Pascal, Mitarbeitender von Campus pour Christ DR Kongo*



Mitarbeiter von Campus pour Christ im Ostkongo unterrichten das Seminar «Une Bonne Nouvelles pour les Pauvres» (eine gute Nachricht für die Armen) in ihrem Land. Sie geben biblische Prinzipien weiter und lehren, dass Armut kein unabwendbares Schicksal ist. Für viele Armutsbetroffene ist das ein ganz neuer Gedanke. Über 1200 Menschen nahmen daran teil, darunter auch Offiziere. Die Lage im Land hat sich 2025 dramatisch zugespitzt. Eine Rebellenmiliz kämpft gegen die Regierungsarmee und hunderttausende Menschen sind auf der Flucht, unter ihnen Pascal. Er lebt nun in Burundi. Wenn die Grenze offen ist, reist er für Seminare weiterhin in den Ostkongo.



«Die Musik war wie eine kuschelige Decke. Ich habe mich geborgen gefühlt.» *Kind aus Kyjiw*

Zusammen mit ukrainischen Kindern baute ein Team von Central Arts und ARTHELPS eine begehbare «Soundmachine of Dreams» aus Karton: eine kleine Oase des Friedens mitten in Kyjiw. Jedes Kind konnte seine Wünsche, Träume und Hoffnungen in einen Schlitz werfen. Muskschaffende im Innern der Box spielten zu jedem Wunsch eine improvisierte Melodie. Sie segneten auch Kolleginnen und Kollegen von Campus für Christus vor Ort (Ukraine for Christ) mit «Schlafkonzerten», in denen sie entspannen konnten.



«Himmel auf Erden ist für mich,  
wenn gutes Essen und gute  
Gespräche an einem Tisch zu-  
sammenkommen.» Stella Bettini,  
Mitwirkende Explo 25



«Wir haben gemeinsam Worship gemacht. Es war wunderbar, wie sie auf Armenisch gesungen haben und wir auf Englisch mitsingen konnten, weil wir die Lieder kannten. Das hat mir gezeigt, wie wir in Jesus eins sind.» Franziska, Teilnehmerin Armenien Experience



Die armenische Gastfreundschaft beeindruckte: Selbst bei Stromausfall und in einfachsten Verhältnissen tischte die Hauskirche für die Gäste aus der Schweiz das Beste auf – eine Grosszügigkeit, die die Teilnehmenden der Armenien Experience sehr berührte. Neben Lebensmittelpaketen und Alltagsmaterial schenkten die Teilnehmenden des Einsatzes den Menschen Zeit: Sie hörten zu, beteten mit ihnen und brachten durch gemeinsames Spiel Abwechslung in ihren Alltag. Sie besuchten unter anderem Familien, die aus Bergkarabach fliehen mussten. Viele Frauen haben ihre Männer im Krieg verloren und sind auf sich allein gestellt.



«In diesem Semester habe ich gelernt, eine Gastgeberin zu sein.» Tabea, Studentin und Leiterin Studierendengruppe im Tessin

Einige der Teilnehmenden der Kleingruppe von CAMPUS live im Tessin studieren Medizin. Trotz des herausfordernden Studiums und der langen Arbeitstage kommen sie regelmässig, um gemeinsam aufzutanken und miteinander zu beten. CAMPUS live ist eine christliche Studierendenbewegung an Hochschulen in der Schweiz, die Kleingruppen, Events und Camps für Studierende anbietet.

# Explo 25



«Die Explo war ein echtes Annehmen von Vielfalt als Gottes Geschenk füreinander.»  
*Fr Hayden Williams, Referent an der Explo 25*

Das Jahr 2025 endete mit der Konferenz für Glaube und Begegnung in Zürich. Wo sonst die ZSC Lions auf der Eisfläche um Siege ringen, ertönten Gebete in maltesischer, arabischer, litauischer und zahlreichen anderen Sprachen. Statt Eishockeyfans strömten Christinnen und Christen aus verschiedenen Schweizer Regionen zur neunten Explo in die Swiss Life Arena und erlebten ein Stück Himmel auf Erden.

Über die Hälfte der rund 4000 Teilnehmenden besuchten eine der fast 40 Nachmittagsaktivitäten, in denen sie Themen rund um Glaube und Mission vertiefen und Neues ausprobieren konnten. 51 Organisationen stellten ihre Arbeit vor. 120 Leitungspersonen aus verschiedenen Kirchen und Organisationen trafen sich in unserem Hub an der Hohlstrasse und beteten für Einheit. Ca. 300 Helferinnen und Helfer waren im Einsatz und rund 120 Personen aus verschiedenen Ländern gestalteten das dreitägige Programm mit - auf der Bühne, hinter den Kulissen oder in einer der 16 Kirchgemeinden, die ihre Räume zur Verfügung stellten.

4000  
*Teilnehmende*

51  
*Organisationen*

120  
*Leitungspersonen*

300  
*Helfende*

120  
*Mitwirkende*

16  
*Kirchgemeinden*

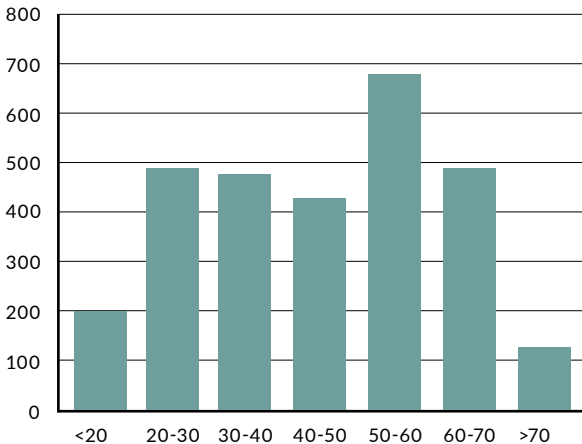
«Die Explo 25 sprengte den Teller-  
 rand unseres persönlichen  
 Glaubens, verwurzelte uns einmal  
 mehr und stärker in Gott und  
 entfachte eine neue Leidenschaft  
 für Jesus.» Christian Fassbind, Pastor in  
 Winterthur



**Gesamtkosten Explo 25**  
 CHF 1.5 Millionen\*

- 52.0 % Verkaufserträge
- 26.9 % Spenden
- 21.1 % Defizitausgleich durch Campus für Christus

\*exklusive Lohnkosten Mitarbeitende

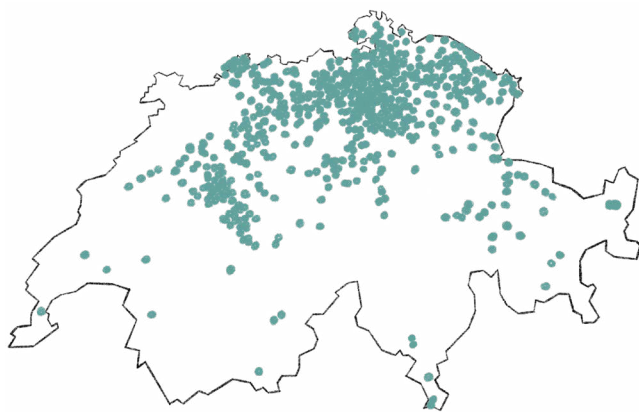


**Altersverteilung der  
 Explo-Teilnehmenden**



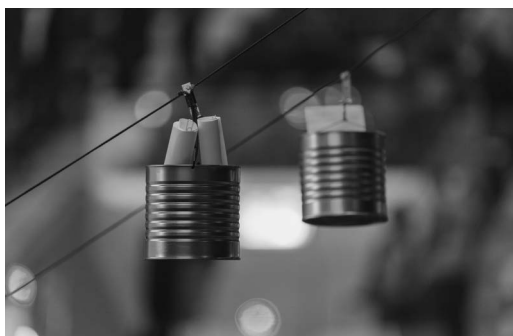


*Geographische  
Verteilung der Teil-  
nehmenden aus  
der Schweiz*



368

*Gebete wurden über  
eine Gondelbahn in  
den Himmel geschickt*



**LONA**

Vor den Eingängen der Swiss Life Arena präsentierte Lona Project einen mobilen Escape Room, der für das Thema moderne Sklaverei sensibilisiert. Kleine Teams tauchten in die Geschichte einer Betroffenen ein und erlebten, wie Abhängigkeit, Manipulation und Ausbeutung entstehen. Rund 50 Personen lösten das Rätsel. 220 Menschen nahmen an einer Nachmittagsaktivität zum Thema «Hoffnung durch Engagement» teil.

**CAMPUS  
WE**

Rund 90 Frauen besuchten an der Expo 25 drei Workshops von Campus WE zum Thema Kapitelwechsel. Das Team ermutigte sie, Neues anzugehen bzw. alte Träume zu verfolgen und stellte Werkzeuge vor. Im September hatte Campus WE vorherige Teilnehmerinnen aus dem Halbzeitprogramm 40+ zu einem Alumni-Event eingeladen, an dem sie die Themen Lebensmitte, Berufung und Gleichberechtigung vertieften.

Die Explo 25 bot einen Rahmen, Mission (wieder) als zentralen Bestandteil des christlichen Glaubens zu begreifen und eröffnete Menschen, die sich von einseitigen Konzepten distanziert haben, neue Zugänge. Ein Pastor aus Winterthur gab folgende Rückmeldung von Teilnehmenden aus seiner Gemeinde weiter: «Weil die Beitragenden aus Ländern wie Albanien, Malta, Sudan etc. kamen, halfen viele ihrer Aussagen, die Offenbarung Gottes in einem neuen Blickwinkel zu erahnen (und nicht bloss in der klassisch westlichen Weltanschauung).»

Die Konferenz für Glaube und Begegnung liess unterschiedliche Prägungen und Zugänge zu Gott als Chance begreifen und rückte das Lernen voneinander ins Zentrum. Das Miteinander mehrerer Generationen setzte ein starkes Zeichen für die Zukunft der Kirche in der Schweiz.

**Herzlichen Dank an alle Spenderinnen und Spender, Kirchgemeinden, Helfenden und Mitwirkenden!**

*Marc Bareth, Mitglied Kernteam Explo 25*



zu ausgewählten Talks und Interviews



zum Video-Rückblick

# 133'600

*CHF wurden für die 22 Explo-Spendenprojekte gesammelt.*



# 40 Jahre

*Himmelsmomente und -begegnungen aus vier Jahrzehnten feierten gleich zwei unserer Ministrys. Im April lud Athletes in Action zu einer Jubiläumswanderung und anschliessenden Feier mit 100 Gästen ein. Crescendo feierte den 40. Geburtstag mit 300 Gästen in Basel – mit einer internationalen Konferenz für Leitungspersonen und einem Festakt.*



**«Danke, dass du mich in deinen Gebeten und Gedanken begleitest, das macht einen grossen Unterschied.»** *Spitzensportlerin*

Athletes in Action bringt Sport und Glaube zusammen und fördert Menschen im Sport ganzheitlich – in Projektwochen für Kinder und Jugendliche, in Sportcamps für Erwachsene sowie in der Begleitung von Leistungsathleten. 2025 fanden 18 Camps mit rund 250 Teilnehmenden statt.



**«Crescendo hat mich sehr geprägt. Crescendo bedeutet für mich Freundschaften, kostbare tiefe Gemeinschaft und Glauben teilen, in Musik, aber auch als Mitmenschen.»** *Miriam Feuersinger, Soprano*

Als weltweite Bewegung vernetzt und stärkt Crescendo christliche Kunstschaffende wie Berufsmusikerinnen und -tänzer sowie Studierende in Klassik und Jazz – durch lokale Initiativen, Bücher, Podcasts, Konferenzen, Konzertreihen, Festivals, Gottesdienste und Meisterkurse. 2025 war Crescendo an 62 Orten aktiv.



*Video über Crescendo*



«Himmel auf Erden bedeutet für mich, immer neue Generationen zu Jüngerinnen und Jüngern zu machen, um starke Kirchen zu bauen.» Cecilia Chan, Referentin Explo 25



«Ich liebe es, jungen Menschen von Jesus zu erzählen und sie zu befähigen, damit sie in ihrem Umfeld ein Licht sein können.» Michael Nufer, Mitarbeiter SHINE

Mit einer katholischen Kirche, einer Freikirche und Katecheten aus der Region Fribourg führte SHINE zwölf Konzerte an vier Schulen durch. Die Teens setzten sich mit der Frage auseinander, wie sie Friedensstifter sein können. Der Abschluss war ein Festival mit der Einladung an über 125 Jugendliche, den Friedensstifter Jesus kennenzulernen.



«Mit dem Kunstrasen konnten wir ein Trainingsfeld bauen. Dadurch können wir ein professionelles Team trainieren.» Klodi Pepa, Gründer Fussballschule Iron Sharp

Klodi leitet eine Fussballschule in einem abgelegenen Bergdorf in Albanien. Mit seinem Team fördert er junge Menschen sportlich und erzählt ihnen vom Glauben. Dank Spenden aus der Schweiz konnte GAiN Switzerland 10'000 m<sup>2</sup> Kunstrasen nach Erseka liefern.



zum Jahresreport



«Ich habe viel über Menschenhandel gelernt, dessen ich mir bisher nicht bewusst war.» Schülerin

Das Präventionsprogramm richtet sich an Jugendliche ab 15 Jahren. Sie lernen, wie Menschenhandel und Prostitution entstehen und wie sie sich vor Missbrauch schützen. Die Unterlagen stehen auf Deutsch, Englisch, Französisch, Arabisch, Ungarisch und in süd-slawischen Sprachen zur Verfügung.



«Wir haben echte Erneuerung erfahren; die Jugendlichen sind hungrig nach mehr. Wir sind voller Staunen, wie Gott heute wirkt.»  
*Pastor einer Kirche in Lausanne, die einen Alpha-live YOUTH angeboten hat*

Zum ersten Treffen kamen 30 Teilnehmende, darunter bekennende Atheisten und Jugendliche mit muslimischem Hintergrund. Bewegt durch die Gemeinschaft und Inputs, luden sie Freunde zu den weiteren Abenden ein. Am Ende waren es mehr als doppelt so viele.

«Alpha-live ist für uns ein super Tool, um die Leidenschaft des Glaubens in jungen Menschen zu entfachen und mit ihnen Kirche zu bauen.»  
*Nikola Baskarad, Jugendarbeiter Pfarrei Heilig Kreuz Zürich*

Im September erschien die neue Alpha-live YOUTH Serie auf Deutsch und auf Französisch. Sie bietet jungen Menschen Raum, um Fragen über Leben, Glaube und Sinn zu erforschen. 2025 fanden schweizweit 723 Alpha-live statt, in denen sich 10'664 Menschen in 21 Sprachen an 364 Orten mit dem christlichen Glauben auseinandersetzten.



zur Alpha-live YOUTH Serie



«Ich habe Jesus kennengelernt. Ich will anderen jungen Menschen helfen, ihn kennenzulernen und Antworten bei ihm zu finden.»  
*Carlos Diego Menese, Student*

Vor drei Jahren hat das Team von Campus für Christus Bolivien eine «Jesus-kennengelernt-Gruppe» für junge Menschen gestartet. Die Teilnehmenden brachten laufend neue Freunde mit, bis eines Abends die Stühle ausgingen. Drei der Jugendlichen wollen nun im Rahmen des Projektes «Studierende erreichen Studierende» jungen Menschen von Gottes Liebe erzählen.



«Himmel auf Erden ist für mich,  
wenn alle Menschen gerettet  
werden und Gott auf der ganzen  
Welt angebetet wird.» Joël Lamprecht,  
Mitarbeiter THE FOUR



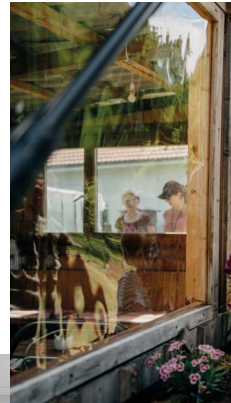
«Mit Dea hatte ich ein tolles Gespräch über den Glauben. Jetzt möchte sie Teil der Studierenden-Community werden.» *Meliza, Mitarbeiterin Campus für Christus Albanien*

Vier Mitarbeitende von Campus für Christus Albanien unterstützten für mehrere Wochen das Team von CAMPUS live. Ihr Ziel: die Gute Nachricht in der albanischen Diaspora bekannt machen. In Bern und Basel kamen sie mit Albanisch sprechenden Studierenden ins Gespräch.

Mit dem Besuch aus Albanien schliesst sich ein Kreis. Als sich Albanien in den 1990ern öffnete, reisten u. a. Mitarbeitende von Campus für Christus Schweiz ins Land und zeigten den JESUS-Film, auch in abgelegenen Bergdörfern. Viele Menschen fanden dadurch zum Glauben.



*das albanische Team stellt sich vor*



*LiF*

«Die Teilnehmenden sind mehr als strahlend aus der Gebetszeit zurückgekehrt.» *Werner Eschler, Pfarrer EMK*

Das Team von Leben in Freiheit (LiF) unterstützte mehrere Kirchgemeinden bei der Durchführung eines LiF-Kurses. In einer Gemeinde setzte sich die Gruppe aus deutsch- und arabischsprechenden Teilnehmenden zusammen. Das Hörende Gebet stiess auf grosses Interesse.

📍 📺 📱 📞  
**THE FOUR**



«Der Film hat mich zum Nachdenken angeregt. Die Art und Weise, wie die Geschichte erzählt wird, lässt einen das Gefühl haben, man würde die Ereignisse selbst erleben – eine eindrückliche Erfahrung.» Zuschauer an der Premiere des Kurzfilms *THE LIFE*

In Zusammenarbeit mit dem JESUS-Filmprojekt produzierte THE FOUR einen Kurzfilm, der das Evangelium mithilfe der vier Symbole als persönliche Lebensreise erzählt. In vier Kapiteln lädt der Film dazu ein, das eigene Leben zu reflektieren und sich mit Beziehung, Schuld, Liebe und Entscheidung auseinanderzusetzen.

zum Film



«Jetzt weiss ich, wie es im Himmel klingen wird.» Teilnehmerin *Choir Room*

Im September trafen sich 300 Sängerinnen und Sänger zum ersten *Choir Room* der Schweiz. Das Konzept: Ein Chor trifft sich für eine Probe, die gleichzeitig ein Konzert mit Solisten und Band ist.

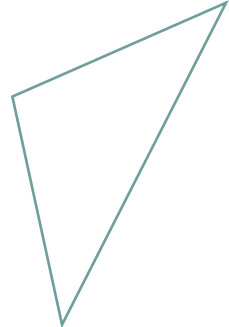


«Eure Musik hat unseren Weg als Ehepaar vom Kennenlernen bis heute sehr gut getroffen. Und das, obwohl ihr uns ja nun wirklich nicht kennt. Wir haben uns in der Musik erkannt. Ich bin ein Kerl wie ein Baum und habe echt geweint.» Empfänger *Klangportrait*

Während des Eurovision Song Contest (ESC) beschenkten 16 Musikschaaffende von Crescendo rund 120 Menschen mit individuellen musikalischen Improvisationen. Insgesamt lauschten ca. 1000 Besuchende den Klängen.

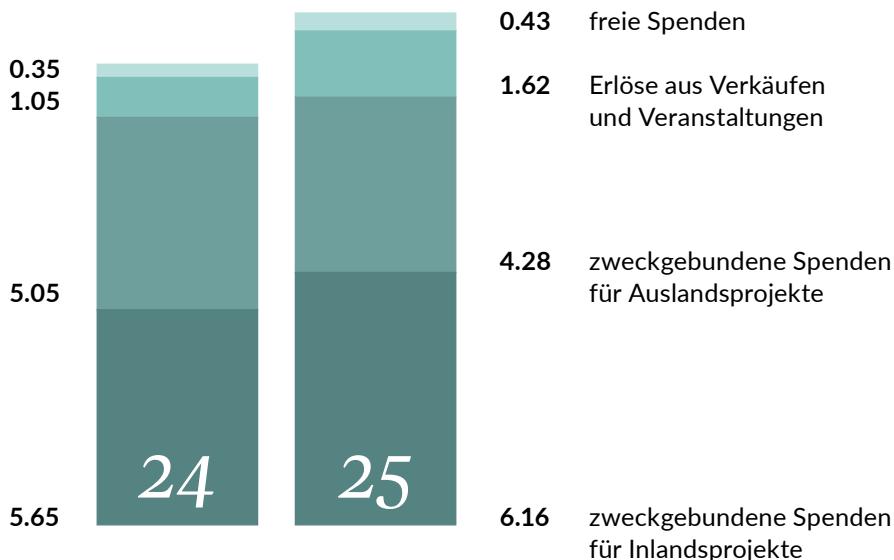


# Zahlen aus der Jahresrechnung des Vereins Campus für Christus\*



## Woher kommt das Geld?

Angaben in Millionen CHF



## Betriebsertrag:

CHF 12'492'330

**Die vorliegende Rechnung 2025 schliesst mit einem Minus von CHF 130'897 ab.**

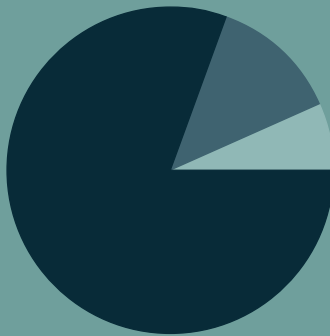
Die Explo 25 im Dezember war nicht kostendeckend. Umso erfreulicher ist es, dass der Jahresverlust nicht höher ausfällt. Das machten u.a. eine Erbschaft und die erfolgreiche Senkung des Verwaltungsaufwands möglich.

\*Die hier dargestellten Zahlen betreffen nur den Verein Campus für Christus. Die konsolidierte Rechnung von Campus für Christus und GAIN wird im Juni online aufgeschaltet.

*Von CHF 2 bis 50'000: ein  
herzliches Dankeschön an unsere  
Spenderinnen und Spender.*

## Wohin fließt das Geld?

Angaben in Millionen CHF



- 10.47 Projektaufwand
- 1.64 administrativer Aufwand
- 0.85 Fundraising- und allgemeiner Werbeaufwand

## *Verwaltungsaufwand*

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet zusätzlich eine Spendenweiterleitung von 3 % aller Spenden an unsere europäische Dachorganisation. Diese werden vorwiegend für Projekte in Ost- und Südeuropa eingesetzt.



*Die detaillierte  
Jahresrechnung 2025  
findest du hier:*

*[cfc.ch/organisation](https://cfc.ch/organisation)*

zu guter Letzt

43

*Jahre beträgt der  
Altersdurchschnitt  
unserer Mitarbeitenden.*

87.14

*Prozent unserer  
Einnahmen stammen  
aus Spenden.*

156'172

*Kilogramm Hilfsgüter  
transportierte GAIN  
Switzerland.*

28'662

*Personen nahmen an  
Angeboten in der  
Schweiz teil, davon  
1935 online. Das  
sind so viele, wie in  
Montreux oder Frauen-  
feld zuhause sind.*

2244

*Tassen Tee wurden im  
Hub Zürich getrunken  
– das entspricht rund  
112 Teepackungen.*

# Organe

## DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

... tritt jährlich im Frühling zusammen. Dabei werden Rechnung, Revisions- und Tätigkeitsberichte genehmigt sowie Vorstandsmitglieder gewählt bzw. bestätigt.

## DIE GESCHÄFTSLEITUNG

... trifft sich in der Regel einmal pro Monat zu einer ganztägigen Sitzung, ergänzt durch jährlich zwei bis drei mehrtägige Retraiten. Aktuell besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Personen:

### **Andreas Boppart**

Leiter Campus für Christus

### **Marc Bareth (ab 01.01.26)**

«Ministrys in der Deutschschweiz»

### **Jonathan Bucher (bis 31.08.25)**

«Ministrys in der Deutschschweiz»

### **Andreas Fürbringer**

«Development»

### **Raphael Marti**

«Ausland» und «Zentrale Dienste»

### **Manuel Rapold**

«Suisse Romande» und «Spiritualität»

### **Rachel Stoessel**

«Fund Development»

## DER VORSTAND

... trifft sich jedes Jahr zu mindestens drei Sitzungen. Aktuell gehören dazu:

### **Andreas Boppart**

Vorstandspräsident (2013\*),  
Leiter Campus für Christus

### **Werner Kübler**

Vizepräsident, Dr. med. MBA, Verwaltungsratspräsident SWICA (2003\*)

### **Kurt Burgherr**

Leiter «Operations» in der Region Europa (Agape Europe) (2013\*)

### **Liliane Favarger**

Campus pour Christ (2016\*)

### **Regine Gysin**

Direktorin Klinik Selhofen (2019\*)

### **Christoph Leu (bis 01.04.26)**

Jugend mit einer Mission (2009\*)

### **Philipp Nanz**

Pfarrer (1997\*)

### **Simone Siddiqui-Reichenbach**

Geschäftsleitung Marketing  
Surprise Kultour (2019\*)

### **Daniel Stähli**

Leiter Marketing und Kommunikation  
AVC Schweiz (2016\*)

\* Eintrittsjahr Vorstand.

## IMPRESSUM

**Kontaktadresse** Campus für Christus / Hohlstrasse 535 / 8048 Zürich / 044 274 84 84 / info@cfc.ch / cfc.ch

**Texte/Redaktion** Nicole Schröder, Rachel Stoessel, Viola Ledergerber **Lektorat** Diction AG, diction.ch **Design/**

**Layout** Leonie Dammann **Bildnachweis** Bei den Bildern handelt es sich um Aufnahmen aus den Ministrys von Campus für Christus. Die Bildrechte sind bei Campus für Christus. **Druck:** gndruck ag, gndruck.ch **Auflage** 23'500 Ex.

